



4007 Zeichen  
70 Zeilen  
ca. 60 Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei  
Beleg wird erbeten

Bei ihrem ersten Arbeitstreffen legten Vertreter der Partneruniversitäten Eldoret und Bayreuth konkrete Schritte für das Projekt SEED fest.

## SEED: Die Saat geht auf

### Partner-Universitäten Eldoret und Bayreuth beginnen die Arbeit an gemeinsamem Projekt

**Zu einem ersten Arbeitstreffen kamen die Partner des internationalen Projektes SEED jetzt an der Universität Bayreuth und im Iwalewa-Haus, dem Afrikazentrum der Universität Bayreuth, zusammen. SEED ist eines der Projekte, das die Moi University im kenianischen Eldoret und die Universität Bayreuth miteinander verbindet.**

Wie der SEED-Koordinator und Vizepräsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Stefan Jablonski, nach Abschluss des dreitägigen Workshops erklärte, sind nunmehr Weichen für die Zusammenarbeit der beiden Partner-Universitäten gestellt. „Wir sind uns einig, Information Communication Technology von der Management- und Hochschulleitungsebene aus zu betrachten und planmäßig einzuführen. Denn so erreichen wir den größten Nutzen für Forschung und Lehre.“ Konkret werden IT-Experten der Moi University/Eldoret und der mit einem Afrikaschwerpunkt ausgestatteten Universität Bayreuth gemeinsame Anstrengungen im Bereich e-Teaching unternehmen. „Eines unserer Ziele auf diesem



Gebiet ist es, Vorlesungen an der einen Partner-Universität auf elektronischem Weg auch der anderen verfügbar zu machen“, so Jablonski. Daran ist nicht zuletzt die Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) stark interessiert. Dritter Schwerpunkt der SEED-Kooperation wird die digitale Archivierung von Daten aus der Forschung sein.

„Wir sind mit den Ergebnissen dieses Arbeitstreffens sehr zufrieden“, so Professor Dr. Stefan Jablonski, der an der Universität Bayreuth den Lehrstuhl Angewandte Informatik IV inne hat, weiter. An beiden beteiligten Universitäten sei ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer gut strukturierten IT-Landschaft gewachsen. Und an beiden Universitäten habe man die Vorteile des Austausches und der Kooperation erkannt. Dazu haben auch Spitzenvertreter beider Universitäten mit ihrer Beteiligung an dem Treffen beigetragen. An der Spitze der Delegation der Moi-University standen Vice-Chancellor Professor Mibey, Dekanin Professor Nangulu, Professorin Shitemi (Koordinatorin SEED Eldoret) und Dr. Muumbo (ICT Direktor). Die Universität Bayreuth vertraten neben Professor Dr. Stefan Jablonski der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Afrikastudien, Professor Dr. Achim von Oppen, sowie seine Stellvertreterin Professorin Dr. Ute Fendler, BIGSAS-Sprecher Professor Dr. Dymitr Ibriszimow, Dr. Ulf Vierke als Leiter des Archivprojekts DEVA zur Digitalisierung, elektronischen Edition und Vernetzung von Daten der Afrikawissenschaften, sowie Dr. Margrit Prussat ebenfalls vom digitalen Afrikaarchiv DEVA und gleichzeitig Mitinitiatorin des Projektes SEED.

Künftig werden zwei Workshops pro Jahr stattfinden.



## Hintergrund: SEED

Das Forschungsprojekt SEED (New ICT Strategies for the Enhancement of Higher Education Management) startete im Februar als eine Kooperation der Universität Bayreuth mit der Moi University in Eldoret, Kenya. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert das Projekt zunächst für zwei Jahre, eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist vorgesehen. Die Idee von SEED ist, die bereits bestehende fruchtbare Zusammenarbeit beider Universitäten auf den Bereich der strategischen Planung von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) auf Ebene der Universitätsleitung auszudehnen. Ziel ist es, die exzellenten Lehr- und Lernbedingungen weiter auszubauen. Im Zentrum des Projekts steht die Erarbeitung von Strategien und deren Validierung durch die Konfiguration einer gemeinsamen digitalen Datenplattform, die zunächst zwei Schlüsseltechnologien, e-Learning und Archivierung, enthält. Eine Besonderheit von SEED ist die fakultäts- und bereichsübergreifende Zusammenarbeit von Universitätsleitung, Angewandter Informatik und Afrikawissenschaften. Darüber hinaus sind die Rechenzentren und die Universitätsbibliotheken an SEED beteiligt. Das Projekt basiert auf einer gemeinsamen Initiative von DEVA und der School of Arts and Social Sciences (SASS, Moi).

### **Kontakt:**

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Frank Schmälzle  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323  
Fax 0921 / 55-5325  
E-mail: [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)